

frauwe mit dem egnanten graven Friderich irm sone vorgolden hette küntlicher redelichir  
 schulde, die ir son schuldig were gewest, das wir und unsere erbin globin — frauwin  
 Alheide von Bichelingen widerczugeben von iglichin c lodigen margken silbers, die vor-  
 golden weren, xx lodige margk silbers und von iglichem c schogken groschen, die vor-  
 5 golden weren, xx schog guder cruzegroschin czu beczalne czu Erfurte in der stad —,  
 und wir habin diz darumb gethan, daz sie irme sone mit irer habe czu sinen schulden  
 deste liber czu hülfe kûme. *Stirbt Frau Alheid vor ihrem Sohne, so sollen diese Gelübde  
 ledig und los sein.* Datum Wyßensee sabbato ante Bonifacii LXXX primo presentibus  
 10 rico Schiken et Nycolao Fuße advocato ibidem.

## 392.

Giebichenstein, 1391 Juni 5.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4761. Für das fehlende S. ist ein Einschnitt im Pergament vor-  
 handen. — Gleichzeitig. Abschr. Staatsarchiv Magdeburg Cop. 61 fol. 138<sup>b</sup>.

15 Anm.: Gunstbrief Heinrichs Pfarrers zu Delitzsch zu Stiftung einer Kapelle und eines Altars im Schlosse zu Delitzsch  
 durch Markgr. Wilhelm I. und Dotation derselben mit 12 Schock Gr. jährlicher Zinsen dat. Delitzsch 1391 Mai 24  
 (an des heiligen lichmans obunde) ebenda No. 4760; das S. an Pergamentstreifen. — Die Stiftungsurkunde des  
 Markgrafen Wilhelm, die in nachstehender Urkunde erwähnt wird, habe ich nicht gefunden.

20 *Erzbischof Albrecht IV. von Magdeburg bestätigt den von Markgraf Wilhelm I.*  
*mit Einwilligung des Pfarrers zu Delitzsch im Schlosse daselbst sue et progenitorum suorum*  
*animarum et omnium fidelium defunctorum ob salutem, prout hec in litteris dicti domini*  
*Wilhelmi marchionis plenius continetur, gestifteten und dotierten Altar des heiligen Georgius*  
*und Erasmus, bestimmt, daß der Rector desselben täglich eine Messe darauf lesen oder*  
*lesen lassen solle, die dort fallenden Opfer einnehmen könne, dafür aber jährlich dem*  
 25 *Pfarrer zu Delitzsch 1/2 Schock Meißner Groschen und ebensoviel am Donnerstag nach*  
*Oculi der Kalandbrüderschaft in Delitzsch geben solle, und behält das Patronatsrecht dem*  
*Markgrafen und seinen Erben und Nachfolgern vor.* Datum in castro nostro Gebechin-  
 steyn anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo primo ipso die sancti Bonifacii  
 episcopi et confessoris.

30

## 393.

1391 Juni 12.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Jena. Für das S. ist ein Einschnitt im Pergament vorhanden.

Gedr.: Martin Urkundenbuch der Stadt Jena 1,438.

35 Anm.: Die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. ersuchen Bürgermeister und Rath zu Jena, mit Otto von Vypech  
 zu Erfurt wegen eines Darlehns von 400—500 Schock Gr. zu einer beabsichtigten „Fahrt“ zu verhandeln und das  
 Geld nach Weissenfels zu geleiten, dat. Weissenfels 1391 Juni 3, Abschrift Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar  
 Samml. F 532 Bl. 81 (durchstrichen); gedr. a. a. O. — Gelöbniß des Raths zu Altenburg, dem Rath zu Jena  
 jährlich 45 Schock Gr. von der Jahrrente behufs Zahlung an Otto von Vipech zu entrichten, dat. 1391 Juni 24. Ab-  
 40 schrift ebenda Bl. 82; gedr. ebenda 440. — Ueber die Fahrt Markgraf Friedrichs IV. nach Preußen vergl. ins-  
 besondere die Chronik des Joh. v. Posilge: Ouch wart is schalbar czu Dutschin landen, das eyn nuwe meister  
 gekorn was czu Prußin und das große reyse wurde wern. Des qwomen dy geste uf senthe Iohannes Baptisten  
 tag (Juni 24) yn das land —. Do war komen marggrave Fredrich von Mysen mit v° pferden und brochte mit